

## Das Buch zur Kultsendung

Als kleiner Junge saß Stefan Ummenhofer besonders gerne Freitagabend vor der Mattscheibe. Viele andere kleine Jungen damals auch. Denn dann lief "Aktenzeichen XY" - "Ede" Zimmermann jagte wieder Kriminelle. Die Sendung ist noch immer eine Institution in der deutschen Fernsehlandschaft und das einzige TV-Format überhaupt, das die Amerikaner von uns importiert haben. "Aktenzeichen XY", möchte man auch deshalb sagen, ist Kult. So sieht es auch Stefan Ummenhofer. Der kleine Junge von früher, heute Mittdreißiger und Autor, weiß um das Faszinosum XY über nahezu vier Jahrzehnte. "Alle heute bis zu 50-Jährigen sind doch mit dieser Sendung aufgewachsen", meint der Mann aus Schwenningen, der heute in Freiburg lebt und sich als Co-Autor der "VS-Krimis" einen Namen gemacht hat. So wie er früher haben es nach der Sendung viele kleine Buben gemacht: erst unter dem Bett und dann hinter dem Vorhang nach Aus- beziehungsweise Einbrechern gesucht. Bis zu 30 Millionen Menschen saßen zu XY-Glanzzeiten vor dem Bildschirm, um der Polizei bei der Aufklärung kniffliger Verbrechen zu helfen oder sich ganz einfach von dem ZDF-Fernsehklassiker unterhalten zu lassen. "Manche schlossen die Haustür zweimal ab, und viele junge Frauen trauten sich nicht mehr, nachts alleine wegzugehen", beschreibt Ummenhofer das Phänomen der Fernsehjagd. In einem Buch, das ab morgen im Handel erhältlich ist, geht der Schwenninger mehr ins Detail. Zusammen mit Michael Thaidigsmann beleuchtet Ummenhofer "Aktenzeichen XY" einst und jetzt in all seinen Facetten - auf rund 300 Buchseiten. "Ja, es ist eine Reminiszenz an meine eigene Jugend", räumt er ein. "Sind wir doch mal ehrlich: Zimmermann hat uns doch ungleich mehr gefesselt als Derrick und der Alte!" Über 250 der rund 370 von 1967 bis heute ausgestrahlten Sendungen hat er sich zu Recherchezwecken zu Gemüte geführt und 30 der bekanntesten Fälle komplett recherchiert. Dabei sprachen Ummenhofer und sein Mitautor auch mit vielen zuständigen Ermittlern. "Das war hoch interessant", sagt er. Dasselbe gilt auch für den soziologischen Aspekt der Sendung. "XY hat mehrere Generationen deutscher Fernsehzuschauer beeinflusst und war Reality-TV, bevor es diesen Begriff überhaupt gab", sagt Ummenhofer, der das Buch in seinem in Villingen ansässigen Romäus-Verlag heraus bringt. "Wir haben auch erforscht, worin die sozialen Auswirkungen der Sendung und ihr Kult-Faktor bestehen. Ein Essay im Buch verdeutlicht, dass Eduard

Zimmermann über viele Jahre hinweg für die einen Autorität und visueller Ersatzvater, für die anderen Feindbild war", erläutert Ummenhofer. Fans der VS-Krimis, von denen Stefan Ummenhofer bislang zwei Bände zusammen mit Alexander Rieckhoff veröffentlicht hat, brauchen jetzt allerdings nicht zu befürchten, dass es dieses Jahr keinen neuen Krimi-Band gibt. Der ist nämlich auch schon fertig und soll Anfang Dezember erscheinen. Der Mann ist ein Vielschreiber. Und ein Pragmatiker dazu. "Ja", gibt Ummenhofer zu, "die Recherchen für das XY-Buch haben mir für das Krimischreiben schon einige Anregungen gegeben". (rat)

Stefan Ummenhofer / Michael Thaidigsmann: Aktenzeichen XY... ungelöst. Kriminalität, Kontroverse, Kult ; Romäus-Verlag; 296 Seiten; ISBN 3-9809278-1-4. Das Buch ist für 24,90 Euro im Buchhandel erhältlich oder über [www.romaeusverlag.de](http://www.romaeusverlag.de) zu bestellen.